

FAHRSCHULE ROBERT WEID

NEU Intensivunterricht Neu

THEORETISCH SCHON AM Ziel

Seit 40 Jahren machen wir den Unterricht wie „immer“ zwei Mal die Woche, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr. Das hat sich inzwischen jahrzehntelang bewährt. Oder etwa doch nicht?

Ist ein solcher Unterricht noch zeitgemäß?

Durch unseren Blockunterricht in der Fahrschule vereinbaren wir den Theorieunterricht mit dem Alltag

In unserer schnelllebigen Zeit sind unsere Fahrschüler voll eingebunden durch mindestens 34 Unterrichtsstunden in der Schule dann Nachhilfe, Fußball, Reitunterricht, Familie, Freund / Freundin, Arbeit, Ausbildung, Hausaufgaben usw.

Wo bleibt da noch Zeit für den theoretischen Unterricht in der Fahrschule?

Heute hat unser Kunde kaum noch die Möglichkeit, sich über längeren Zeitraum Termine für die Theorie in der Fahrschule freizuhalten.

Die Erfolgchancen, die Prüfung auch zu bestehen, sind höher, weil die gesamte Theorie noch “frisch” in Erinnerung ist.

FRAGEN?

Bei Fragen stehen wir dir gerne zur Verfügung!

- fahrschule-weid @t-online.de / b.weid@t-online.de
- 09505 / 7762 oder 01703568018
- Geisbergblick18, 96123 Litzendorf

Wir bieten die ultimative Lösung für diese Probleme an.

UNSER BLOCKUNTERRICHT

Wir bieten den kompletten Theorieunterricht nun im Kurs an und somit ist jeder Kunde von uns in 8 bis 14 Tagen mit dem Unterricht fertig und kann zur theoretischen Prüfung gehen, wenn der Lernstand das zulässt und die erforderlichen Genehmigungen der Behörde vorliegen. (rechtzeitig Anmelden)

Dies ist für eine Kursteilnahme aber keine Bedingung. Über diesen überschaubaren Zeitraum kann sich jeder die erforderlichen Termine freihalten. Bereits bei der Anmeldung können sich die Fahrschüler für die Theorietermine eintragen, die ihrem Zeitrahmen entsprechen.

8 bis 14 Werktage je nach Fahrklassen fest und verbindlich. Dann hat der Sportunterricht eben Pause, dass ein, zwei Mal geht das schon. Die Klausurtermine können berücksichtigt werden, genauso wie die Halbjahreszeugnisse. Außerdem können in einem kompakten Kursangebot schwierige Themen viel einfacher vertieft und wiederholt werden, bis alles passt. Teilnehmerzahl maximal 5 - 9

Kein Plan?

Wir haben den Plan!

Zu unseren normalen Unterrichtszeiten kommt noch die Möglichkeit des Blockunterrichtes

Beginn: 03.11.2025 bis je nach Fahrklassen beginn 18.00

Beginn: ?? .12.2025 bis je nach Fahrklassen steht noch keine Zeit fest.

Mindestumfang des Theorieunterrichts (Anzahl der Doppelstunden à 90 Minuten)

beantragte Klasse	Grundstoff		Zusatzstoff
	bei Ersterteilung	bei Erweiterung	
B / B197	12	6	2
A, A2, A1	12	6	4
AM	12	6	2

*** Der Umfang des theoretischen Unterrichts hängt davon ab, welche Klasse Sie bereits besitzen.**

Lehrplan Theorie

Allgemeine Grundthemen

Themen Nr.:

1. Persönliche Voraussetzungen

Körperliche Fähigkeiten

Einschränkung der körperlichen Fähigkeiten: Krankheit und Gebrechen, Alkohol,

Medikamente, Drogen, Ermüdung, Ablenkung, Stress. Seelische und soziale Voraussetzungen: Einstellungen und Werthaltungen gegenüber Fahrzeug, Fahren und Straßenverkehr.

Orientierung an Leitbildern des Verkehrsverhaltens.

2. Risikofaktor Mensch

Beeinflussung des Verkehrsverhaltens durch Gefühle: Besondere Gefühlsbelastungen im Straßenverkehr, Konfliktsituationen im Straßenverkehr, Gefahrenträchtige Konfliktsituationen-was ist zu tun?

Gefühle beherrschen und kontrollieren.

Umweltschonung: Schadstoffe, Lärm

3. Rechtliche Rahmenbedingungen

Fahrschüler-Ausbildungsordnung

Gesetze und Verordnungen für den Straßenverkehr

Führen von Kraftfahrzeugen: Führerscheinklassen, Führerschein auf Probe

Zulassung von Fahrzeugen: Zulassungspflicht, Erlangen der Betriebserlaubnis,

Erlöschen der Betriebserlaubnis, amtliche Kennzeichen, meldepflichtige Änderungen.

Fahrzeuguntersuchungen: Technische Überwachung, Betriebs- und

Verkehrssicherheit.

Versicherungen: Haftpflichtversicherung, Verlust des Versicherungsschutzes,
freiwillige Versicherungen

Fahrzeugpapiere und Führerschein: Zulassungsbescheinigung Teil 1

(Fahrzeugschein), Zulassungsbescheinigung Teil 2 (Fahrzeugbrief), Führerschein,
mitzuführende Papiere

Internationaler Kraftfahrzeugverkehr

4. Straßenverkehrssystem

Verkehrswege-ihre Bedeutung, ihre Nutzung und ihre Gefahren

Straße und Fahrbahn, rechts fahren, Sonderwege und Sonderbereiche, Fahren in Fahrstreifen,
Leitlinien und Fahrstreifenbenutzung, Fahrstreifen- und Fahrbahnbegrenzungen, Sperrflächen,
vorgeschriebene Fahrtrichtung, Alleen-schön- aber gefährlich.

Autobahnen und Kraftfahrstraßen: Autobahnfahrten planen, einfahren, ausfahren, fahren auf
Autobahnen und Kraftfahrstraßen, Höchstgeschwindigkeiten, besondere Gefahren, Staus und
Stockungen, Pannen und Unfälle, Reifenplatzer.

5. Grundregel, Vorfahrt/Verkehrsregelungen

Grundregel § 1 StVO: Defensives Verhalten, Vertrauensgrundsatz

Vorfahrt: Grundregel der Vorfahrt, Vorfahrtregelung mit Verkehrszeichen, Verhalten bei der
Vorfahrt, besondere Gefahren im Ortsbereich

Verkehrsregelungen: Lichtzeichen, Dauerlichtzeichen, Ampeln, Verkehrsregelung durch
Polizeibeamte

Besondere Verkehrslagen

6. Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen

Verkehrszeichen und ihre Bedeutung: Gefahrenzeichen, Vorschriftenzeichen, Richtzeichen,
Symbole für weitere Verkehrszeichen, Verkehrszeichen auf dem Gebiet der neuen
Bundesländer

7. Teilnehmer am Straßenverkehr, Besonderheiten und Verhalten

Fahrzeuge: Öffentliche Verkehrsmittel, Schulbusse, Taxen, Lkw und Busse als gewichtige
Verkehrsteilnehmer. Pkw- und Zweiradfahrer, Landwirtschaftliche Fahrzeuge,
Leichtkraftfahrzeuge

Fußgänger: Fußgängerüberwege, besondere Gefahren, ältere und behinderte Personen, Kinder

Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung: Verkehrsberuhigter Bereich, Zone 30, Verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche, bauliche Maßnahme

8. Geschwindigkeit, Abstand und Bahnübergang

Vorausschauendes Verhalten: Situation angepasste Geschwindigkeit

Geschwindigkeit und Selbstkontrolle: Selbsteinschätzung, Geschwindigkeitsgewohnheiten, Geschwindigkeitsrausch

Geschwindigkeitsvorschriften: Kenntnisse und Akzeptanz von Geschwindigkeitsregelungen, die richtige Geschwindigkeit,

zulässige Höchstgeschwindigkeiten

Straßenverhältnisse, Verkehrsverhältnisse

Witterungs- und Sichtverhältnisse: Regen, Nebel, Schnee und Eis, Seitenwind,

Hell- Dunkel-Anpassung der Augen

Geschwindigkeit und Anhalteweg

Sicherheitsabstände

Warnzeichen

Bahnübergang: Annähern, überqueren, Zeichen und Signale, Vorrang der Schienenfahrzeuge, Wartepflicht

9. Verkehrsbeobachtung und Verkehrsverhalten bei Fahrmanövern

Anfahren, Einfahren, nebeneinander fahren, Vorbeifahren

Überholen: Überholwege, Verhalten beim Überholen, der Überholvorgang, Überholverbote, Gefahren beim Überholen, überholt werden

Abbiegen: Rechtsabbiegen, Linksabbiegen

Rückwärtsfahren- und Wenden

10. Ruhender Verkehr

Halten und Parken: Halten, Halteverbote, Parken, Parkverbote, Beleuchtung beim Halten und Parken, Ein- und Aussteigen, Sichern des Fahrzeugs, Einrichtungen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs

Absichern liegen gebliebener Fahrzeuge

Abschleppen, Starthilfe und Schleppen

11. Verhalten in besonderen Situationen, Folgen von Verstößen gegen

Verkehrsvorschriften

Fahren mit Licht: Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht, Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte

Verhalten im Tunnel: Gefahren im Tunnel, Sicherheitstechnik, Mautpflichtige Tunnel, Unterführungen

Verhalten gegenüber Sonderfahrzeugen: Sonderrechte, blaues und gelbes Blinklicht

Verhalten nach Verkehrsunfall: Absichern und Hilfeleistung für Verletzte, Verpflichtungen.

Ahndung von Fehlverhalten: Verwarnung, Bußgeld, Fahrverbot, Strafe

Verkehrszentralregister: Punktsystem

Entzug der Fahrerlaubnis

Verlust des Versicherungsschutzes, Schadenersatz, Regress

Begutachtung der Fahreignung: Medizinisch-psychologisches Gutachten

12. Sicherheit durch Weiterlernen

Lebenslanges Lernen

Besondere Risikofaktoren bei Fahranfängern und jungen Fahrern: Warum haben junge Fahrer ein besonders hohes Unfallrisiko? welche Situationen sind für junge Fahrer besonders gefährlich? der Disco-Unfall

Besondere Risikofaktoren bei älteren Fahrern

Hilfen bei Problemen: Aufbauseminare, Verkehrs psychologisches Beratungsgespräch, Erfahrungsaustausch für Fahranfänger

Risiken durch Informationsdefizite

Verkehrssicherheit durch Weiterbildung: Sicherheitstraining, Kurse zur

umweltschonenden Fahrweise, Kurse für ältere Fahrer, Weiterbildung für Fahranfänger,

Überprüfung des Fahrerselbstbildes.

Klassenspezifischer Unterricht Kl. B

13. Technische Bedingungen, Umweltbewusster Umgang mit Kraftfahrzeugen

Technik: Betriebs- und Verkehrssicherheit, Kontrollleuchten/Kontrolleinrichtungen, Wartung und Pflege, Untersuchung der Fahrzeuge, Physikalische Gesetzmäßigkeiten, Wirkung von Kräften beim Fahren: Kraftübertragung am Rad, Schwerpunkt, Kippmoment, Assistenzsysteme, Aktive und passive Sicherheitsfahr- und Fahrvermeidungsstrategien, energiesparendes und umweltschonendes Verhalten, Lärmvermeidung, Entsorgung

14. Fahren mit Solokraftfahrzeugen und Zügen

Fahrzeugbedienung

Fahrgeschwindigkeit

Fahren in Fahrstreifen

Beleuchtungseinrichtungen

Fahren bei unterschiedlichen Straßen- und Witterungsbedingungen: Befahren von Kurven, Fahren im Gefälle und an Steigungen, Fahren im Winter

Bremsen: Bremsanlagen, Benutzung der Bremsen, Bremsen im Gefälle und bei Gefahr, Ausweichen, Fahrstabilitätssysteme.

Anhängerbetrieb: Zusammenstellung von Zügen, Fahren mit Zügen

Abgrenzung zur Klasse B

Sozialvorschriften: Lenk – und Ruhezeiten, Arbeitszeitnachweise

Verkehrsverbote: Verbote zur Verminderung von Luftverschmutzungen, Sonntagsfahrverbot/Ferienreiseverordnung

Personen und Güterbeförderung: Personenbeförderung, Ladeflächen und Beladung, Abmessungen und Massen

Klassenspezifisches Wissen Motorrad Kl. A

Thema 02 Fahrtechnik, Fahrphysik

Rahmenplan für den klassenspezifischen Zusatzstoff in den Klassen A, A2, A1 (4 Doppelstunden), in der Klasse AM (2 Doppelstunden)

15. Fahrer/Beifahrer, Fahrzeug

Persönliche Voraussetzungen

- Eignung unter besonderer Berücksichtigung des Fahrens motorisierter Zweiräder
- Körperliche Voraussetzungen / Fitness

Schutz des Fahrers/Beifahrers

Anforderungen an Schutzhelme, geeignete Schutzkleidung, Schuhwerk, Handschuhe und sonstiges Sicherheitszubehör; auffällige, auf weite Entfernung erkennbare Bekleidung, Verletzungsschutz, Wetterschutz

Betriebs- und Verkehrssicherheit

Prüfung, Wartung und Pflege

Technische Veränderungen am Motorrad

Folgen/Beladen und Besetzung des Motorrades/Gewichtsverteilung

Sicherung des Gepäcks/Folgen falscher Gewichtsverteilung, Einstellung von Federung und Dämpfung, Einstellung von Bedienhebeln

„Einmotten“ und Wiederinbetriebnahme des Motorrades

Umweltschonung

Bleifreier Kraftstoff, Katalysator, Schalldämpfung des Auspuffgeräuschs (laut ist out)

Altöl und gebrauchte Filter umweltgerecht entsorgen.

16. Besonderes Verhalten beim Motorradfahren

Verhalten bei zweiradspezifischen Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen

Gefahrzeichen, Vorschriftzeichen, Richtzeichen, Fahren in Fahrstreifen, Überholverbote

besondere Gefahren für Motorradfahrer durch:

Fahrbahn, andere Verkehrsteilnehmer, Witterung, Sicht- und Verkehrsverhältnisse

Fahrbahn „lesen“

Sand / Splitt / Teerverfugungen / Öl / Nässe / Glätte / Laub /Schmutz / Schienen / Gullys / Markierungen / Schlaglöcher /

Spurrillen / Gegenstände auf der Fahrbahn

Sehen und gesehen werden

Visier, Sichtfeld, Sehhilfen, Adaption, Blickschulung, Blickrichtung, Blicktechnik, Helm, Reflektoren, Beleuchtung

Sichthindernisse, Gefahr des Übersehen Werdens, Mitnahme von Personen, Kinder, Erwachsene, Verhalten des Sozios: beim Anfahren, beim Bremsen, in Kurven und beim Ausweichen

Umweltbewusstes Verhalten

Kein unnötiges Beschleunigen – vorausschauendes Fahren, Abschalten des Motors beim Warten, Rollenlassen des Kraftrades.

17. Besondere Schwierigkeiten und Gefahren

Hauptgefahren durch andere:

Übersehen werden von Linksabbiegern und anderen Wartepflichtigen, von Überholenden und Entgegenkommenden in Kurven

Fahren unter erschwerten Bedingungen

Kälte – Wärme – Regen – Sichtbehinderung – Aquaplaning – Nebel, Eis- und Schneeglätte, Matsch, Streumittel

Fahren bei Dämmerung oder bei Dunkelheit:

Erschwerte Erkennbarkeit von Fahrbahnzuständen und Verkehrsabläufen

Motorräder mit Beiwagen

Fahrzeugrechtliche Bestimmungen, Beiwagen rechts oder links, Anlenkung, Bremsen, Beleuchtung, Fahrphysikalische Unterschiede zum Solobetrieb, besonders beim, Beschleunigen, Bremsen und Kurvenfahren, Beladen des Gespanns

Motorrad mit Anhänger

Rechtliche Bestimmungen, Verbindungseinrichtungen, Gefahren: beim Kurvenfahren, durch Geschwindigkeit und beim Bremsen

Verhalten nach Unfällen, Absicherung der Unfallstelle mit geeigneten Mitteln, Umgang mit verletzten Motorradfahrern,

besondere Probleme bei Leistung Erster Hilfe: Abnahme des Helms, schwere Verletzungen, offene Brüche.

18. Fahrtechnik und Fahrphysik

Bedeutung der Grundfahraufgaben

Anfahren und Stabilisieren der Fahrbewegung

Antriebskräfte, Geschwindigkeitsabhängige Stabilität der Fahrbewegung

Kreiselkräfte/Unterbrechung der Kreiselkräfte, Kurven, Kurvenarten, Lenkimpulse/Einleitung der Kurvenfahrt, Fliehkraft, Schräglage (Drücken, Legen)

Seitenführungskräfte/Antriebskräfte/Bremskräfte, Blicktechnik in der Kurve, Bremsen in Schräglage, Aufrichten des Motorrads, Ausbrechen

Bremsen

Wirkung von Hand- und Fußbremse/dynamische Achslastverlagerung, Abstimmen

der Bremskräfte bei getrennter Hand- und Fußbremse (kurzer und langer Radstand,

unterschiedliche Belastung – Sozius/Gepäck, Schwerpunkthöhe), Abstimmen der Bremskräfte bei integralen Bremssystemen, Bremswirkung in Abhängigkeit von Gewicht, Reifen und Fahrbahnoberfläche

Vollbremsung/Gefahrenbremsung

Blockieren: Vorderrad – Hinterrad. Grenzen der Automatischen Blockier Verhinderer(ABS) bei motorisierten Zweirädern, Störkräfte beim Bremsen *) Nicht für A1, AM.

Ausweichen

Ausweichen als Notmanöver mit und ohne vorhergehendes Bremsen, Ausweichweg im

Vergleich zu mehrspurigen Kraftfahrzeugen

Kritische Fahrzustände/Ursachen

Pendeln, Flattern, Winddruck von vorn und von der Seite.